

Else Galen-Gube (1869-1922)

Unter südlichem Himmel.

Ein weltferner Winkel – verschwiegen und stumm,
rings Abendschweigen um uns herum.
Im Westen verglimmendes Sonnenlicht,
an meinem Busen dein Angesicht.

- 5 Ganz still, ganz traut,
nichts in uns laut,
als die tiefe, große Glückseligkeit
unter Hellas' Himmel – so weltenweit!
- 10 Ganz plötzlich da greifst du mit deiner Hand
in mein rotes Haar – und schaust wie gebannt
in die Augen mir – und küßt meinen Mund
Und fragst mich: »Denkst du noch jener Stund,
wo wir allein
- 15 am Waldesrain?
Wo ich lechzend zu deinen Füßen warb,
bis im Kuß erstickt deine Weigrung erstarb?«

- Da wühlt aufstöhnend und keuchend vor Lust
- 20 mein roter Mund sich in deine Brust,
da schlägt die Zähne in deinen Leib
sinnlos vor Liebe dein bebendes Weib.

*

25

Rings nächtliches Schweigen um uns herum.
Der Tag ist verblutet – das Leben ward stumm.
(135 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/galengub/weibes/chap005.html>